



Beschlussvorlage

BV-Nummer 2005/II/67/2025	Datum 10.04.2025	Aktenzeichen II/67 Ja
-------------------------------------	----------------------------	---------------------------------

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Stadtrat	12.05.2025	öffentlich

Beratungsgegenstand **Vergabeermächtigung Picopark Kaffeetreppe**

Beschlussvorschlag:

1. Der Anlage des Picoparks an der Kaffeetreppe als 1. Bauabschnitt der Neugestaltung des Parks an der Kaffeetreppe wird zugestimmt und die qualifizierte (Gesamt-) Kostenschätzung für den Picopark auf insgesamt

200.000 € brutto

festgestellt.

2. Der Oberbürgermeister bzw. der Beigeordnete aus dessen Geschäftsbereich die Maßnahme stammt wird ermächtigt, im Rahmen der qualifizierten Gesamtkostenschätzung zuzüglich einer Karenz von maximal 40.000 € brutto (20%) die entsprechenden Aufträge zu erteilen.

Die Finanzierung erfolgt zu 100 % über Fördermittel.

Verrechnung: Inv.Nr. 5511000012 Picopark Kaffeetreppe

Begründung:

Die Kaffeegasse mit der anschließenden Kaffeetreppe ist eine historische Verbindung zwischen der Hauptstraße (heute Fußgängerzone) und dem Wedebrunnen. Die Verbindung gewann in den späteren Jahren an Bedeutung, da sich die Stadt in Richtung Winzeln weiterentwickelte (heutiges Winzler Viertel) und die Schuhindustrie mit den diversen Standorten und Gerbereien hinzukam. Nach der Schließung der Fabriken und Gerberei-Anlagen wurde das angrenzende Strecktal zu einem Landschaftspark entwickelt, der heute eine hohe Bedeutung für die Naherholung hat und mit dem angrenzenden Dynamikum Touristen anzieht. Die Verbindung zwischen dem Park und der Innenstadt verläuft derzeit über Stadtstraßen oder durch den Grüngürtel Fröhnstraße/Schäferstraße über die Kaffeetreppe in nicht barrierefreier Form. Idee für die Gestaltung ist es, den bereits aufgewerteten Grüngürtel entlang des im Rahmen einer Städtebaufördermaßnahme aufgewerteten Umfeldes des historischen Grenadierhauses bis zum Schloßplatz hin zu verlängern und dazu die vorhandene brachliegende Grünanlage umzugestalten.

Die Kaffeetreppe selbst ist in einem verkehrssicheren Zustand. Allerdings sind die seitlichen Stützmauern baufällig und die Grünanlage mit Wildwuchs überzogen. Einzig erhaltenswert ist die Lindengruppe in der Mitte der Anlage. Auch die Beleuchtung bedarf einer Erneuerung, derzeit bestehen nur provisorische Anschlüsse.

Die Planung zur Umgestaltung der Grünanlage sieht die Schaffung einer stufenfreien Verbindung mittels eines 150 cm breiten gepflasterten Serpentinenweges vor. Solche barrierearmen Verbindungen haben eine hohe Bedeutung nicht nur bei geingeschränkten Personen, sondern auch für das Befahren mit Kinderwagen. In der Regel wird der Weg 6% Gefälle aufweisen. Im Übergangsbereich zur Kaffeegasse wird es davon eine Abweichung (dort ca.8%) geben müssen, da dies aus technischen Gründen nicht anders möglich ist. Da die Kaffeegasse selbst ein Längsgefälle von rund 11% aufweist ist diese Abweichung vom Standard moderat. Zur Anlage des Weges sind umfangreiche Erdarbeiten erforderlich mit Bodenabträgen im oberen Bereich und an den Rändern zu den Nachbargrundstücken hin und Auffüllungen im unteren Gelände. Im Bereich der 5 Linden darf zum Erhalt der Wurzeln nur oberflächig eingegriffen werden. Hier soll der Weg in Form eines Steges bzw. als Wurzelbrücke den Pflasterweg ersetzen. An dieser Stelle bietet sich auch ein schattiger Sitzplatz auf einem Holzdeck an. Bänke ermöglichen eine Pause beim Aufstieg. Zum Abfangen der großen Höhenunterschiede zu den Randbereichen und zwischen den Wegen sind Stützmauern erforderlich. Entlang der Kaffeetreppe sollen Gabionen mit Natursteinfüllung den Hang abstützen. Entlang der Wege werden das Sandsteinfelsen sein, ein typisches Material der Gegend. Diese Bauformen gliedern sich harmonischer in die Landschaft ein als Betonkörper und bieten zugleich Lebensraum für Insekten und Reptilien.

Dieses Konzept der Förderung der Biodiversität spiegelt sich auch in der Gestaltung der Grünflächen wieder. In den besonnten Bereichen sind Wiesenflächen geplant, die 1 bis 2 x mal jährlich gemäht werden. Im oberen schattigen Bereich wird es eine Waldstaudenvegetation zur Wiederbegrünung geben.

Als Highlight wird der Park zusätzlich als naturnaher Erlebnisraum für Kinder gestaltet, die unterschiedliche Erlebbarkeiten zum Spielen und für die Sinne ermöglichen. Begleitend zur Kaffeetreppe ist ein Rutschenpfad mit unterschiedlichen Rutschen geplant. Hier kann in Sichtweite der Erwachsenen eine sportliche Betätigung erfolgen; der Aufstieg erfolgt in Form eines naturnahen Kletterpfades mit Seilen, Stein- und Holzelementen. Am oberen Ende des Parks entsteht zudem ein kleiner Spielplatz mit einem „Holzstapel“ als Klettergerät und einem Drehspiel. Gehölzaltbestände bieten Möglichkeiten zum Verstecken.

Als dauerhafte Verbindung sind Wege und Treppen für die Nacht auszuleuchten. Hierzu sollen moderne Lampen zum Einsatz kommen, die die Belange des Naturschutzes berücksichtigen (minimierte Abstrahlung, fledermausfreundlich...).

Ergänzend zu dem beschriebenen Bau der Grünverbindung wird der obere Parkteil zu einem Picopark umgebaut für diese Vergabeermächtigung gilt. Dies ist eine Maßnahme des Klimaschutzes und mit KFW-Mitteln und Stiftungsgeldern gefördert. Hier kommt es zur Entsiegelung von Asphaltflächen, der Anlage von Wiesen- und Aufenthaltsflächen auf minimaler Grundfläche und zur Anlage eines Bürgergartens. Dort solle es die Möglichkeit geben, dass Anwohner in dem stark versiegelten Innenstadtbereich Nahrungsmittel anbauen können. Ein kleines Gartenhaus soll zum Lagern von Werkzeug dienen. Die KFW-Förderung beinhaltet aber weder Spielgeräte, noch die Ausstattung eines Bürgergartens. Daher haben wir diese Elemente im KVA für den Kaffeetreppepark berücksichtigt. Für den Bürgergarten planen wir eine Beteiligungsaktion und haben die Zusage vom Pakt für Pirmasens,

der Humboldtuniversität, der UNI Heidelberg und dem City Büro für eine aktive Beteiligung.

Als 1. Bauabschnitt ist geplant, den Pikopark 2025 umzusetzen und als 2. BA den Kaffeetreppepark in 2026, sobald uns eine Förderung gewährt wird. Der dazugehörige Förderantrag ist in Bearbeitung

In der Planung (siehe Anlage) sind die beiden Bauabschnitte jeweils farblich gekennzeichnet, so dass eine Trennung der beiden Maßnahmen förder- und abrechnungstechnisch ermöglicht wird. Für jeden Bauabschnitt liegt ein eigener KVA bei

Die Landschaftsbauarbeiten sollen Ende Mai öffentlich nach VOB/A ausgeschrieben werden, damit der Bau der Anlage ab August stattfinden kann. Die Beschaffung von den Ausstattungsgegenständen und Bäume und sonstigen Pflanzen erfolgt im Rahmen freihändiger Vergaben. Die komplette Fertigstellung des 1.BA ist im Oktober 2025 geplant. Die Ausführung des 2.BA ist für das Frühjahr 2026 geplant

Finanzierung:

Für diese Maßnahme stehen im Haushalt keine Mittel zur Verfügung. Vorbehaltlich der Genehmigung der außerplanmäßigen Mittelbereitstellung (siehe BV 2006/II/20.1/2025 v.10.04.2025 in gleicher Sitzung) bestehen haushaltsrechtlich gegen die Erteilung der Vergabeermächtigung keine Bedenken.

Datum / Oberbürgermeister